

Schaffung eines positiven Klassenklimas

Beitrag von „Hermine“ vom 3. Februar 2007 08:06

Hallo Ak,

ich hatte vor Urzeiten mal sowas ähnliches gefragt, ich glaube, nach Spielen mit gemeinschaftsförderndem Charakter. Jedenfalls gab es hier schon Threads dazu, die ich aber nicht sofort gefunden habe. Irgendwie muss der Klasse klar werden, dass sie als Einzelgänger keinen Schritt weiter kommen, sondern nur in der Klassengemeinschaft etwas erreichen können.

Das konsequente Einfordern von Höflichkeit funktioniert nur dann, wenn die Kinder vom Elternhaus einen gewissen "Grundstock" mitbekommen haben und die Notwendigkeit einsehen oder man bei Nichtbefolgen ständig sanktioniert. Geht, ist aber für alle superanstrengend und kann so evtl. auf die Stimmung im Klassenzimmer niederschlagen.

Kennst du Klassenklimakonferenzen? Das wird bei uns von ausgebildeten Lehrkräften und Streitschlichtern organisiert, die Grundzüge kann man sich aber ganz einfach anschauen:

Erstmal wird die Klasse gefragt, ob sie auch glaubt, dass man noch etwas verbessern könnte und ihnen erzählt, dass die Klassenklimakonferenz ein gutes Mittel dazu sei, ob sie damit einverstanden seien, sowas mal auszuprobieren. Meist zeigen sich die Kinder da ganz aufgeschlossen.

In der Klassenklimakonferenz selbst sitzen alle im Kreis und durch die Mitte wird eine Linie gezogen. Links der Linie ist positiv, rechts ist negativ. Die Schüler sollen sich dahin stellen, wo sie glauben, dass sie in echt in der Klasse stehen. Dann dürfen sie von den Mitschülern verrückt werden, immer mit Begründung.

Anschließend bekommt jeder vom anderen einen Zettel, auch mit Begründung: Rot =negativ, grün=positiv (z.B. "Ich gebe dir Rot, weil du mich im Bus immer wegdrängelst" oder "Ich gebe dir Grün, weil du mich in der Pause mitspielen lässt.") Ist so wie die "Aufbauer" vom Schulgespenst.

Anschließend bekommen die Schüler Zettel, auf die sie Lösungsvorschläge für die Situation in der Klasse schreiben können und die Zettel werden zusammen durchgegangen. Die gemeinschaftlich für gut befundenen Lösungen werden in einem Vertrag festgehalten und von allen unterschrieben.

Die Klassenklimakonferenz ist nicht nur für sehr schwierige Klassen, sondern auch für Klassen, in den es halt etwas "ruckelt". Ein schöner Abschluss ist, wenn jeder auf einen Zettel noch seinen Namen schreibt, den an seinen Nachbarn weitergibt und der muss ihm etwas wirklich Nettes daraufschreiben. So hat am Ende der Stunde jeder von seinen Klassenkameraden ein Kompliment bekommen.

In abgewandelter Form werden solche Methoden übrigens reihenweise in Personalsitzungen von großen Firmen verwendet. 😊

Achja, noch zwei Spiele, eins einfach, eins wirklich schwer:

"Eisberg": Dazu braucht man nur jede Menge Zeitungen und eine große freie Fläche im

Klassenzimmer. Alle Schüler stehen in einer Reihe an der hinteren Wand auf einem Zeitungsblatt. Sie dürfen sich nach Absprache nur alle zugleich bewegen. Nach jeder Bewegung nimmt die Lehrerin ein Stückchen von jedem Papier weg. Wenn alle Schüler gleichzeitig und noch auf dem Papier vorne angekommen sind, hat die Klasse gewonnen.

Variante zwei: Die Klasse wird in ca. zwei oder drei möglichst heterogene Gruppen aufgeteilt. Diese müssen sich in einer Reihe nebeneinander aufstellen und die Hände so nach vorne strecken, dass die beiden Zeigefinger aneinanderliegen.

Darauf legt man einen Maßstab oder ähnliches. Ziel des Spieles ist es, dass der Maßstab nicht herunterfällt und ihn die Gruppe in Gemeinschaftsarbeit vorsichtig bis auf den Boden bringen kann. Das macht Spaß, ist aber unglaublich schwer.

Um so stolzer sind die Kinder, wenn sie es geschafft haben.

Liebe Grüße

Hermine

Edit: Tippfehler